

Interclubsaison 2019

NLC Damen 1

Wir haben eine tolle Saison mit hochstehenden Tennismatches gespielt und freuen uns auf nächstes Jahr auf die Spiele in der NLC.

Unser Ziel letztes Jahr war der Ligaerhalt – dieses Jahr das Erreichen der Aufstiegsspiele und nächstes Jahr wollen wir 2–3 Aufstiegsspiele gewinnen!

Larn Mc Shane, Captain



NLC Damen 2

Mit Zuversicht schauten wir der IC-Saison 2019 entgegen. Aufgrund der Gruppenauslosung wussten wir, dass wir auf taffe Gegner stossen würden. Den uns bevorstehenden Herausforderungen sahen wir aber motiviert und voller Ehrgeiz entgegen. Petrus machte uns jedoch einen Strich durch die Rechnung. Die ersten beiden Begegnungen mussten wir aufgrund des schlechten Wetters verschieben. So spielten wir erst zwei Wochen nach IC-Beginn unsere erste Begegnung gegen Rapperswil, gegen welches wir klar verloren, ohne einen einzigen Punkt nach Hause zu holen. Die zweite Runde gegen Thun, ein uns bekannter Gegner, war wesentlich erfolgreicher, wir siegten 4:2. Gegen Yverdon, unser letztes Gruppenspiel, holten wir



immerhin noch zwei Punkte. Schlussendlich reichte es uns für den 3. Gruppenplatz. Wir waren also in den Abstiegsspielen, unser Gegner hiess Old Boys BS. Trotz der klar besseren Klassierungen unserer Gegner konnten Isabelle und Bettina ihre Einzelpartien grandios gewinnen. Nach den Einzelspielen war 2:2. In den entscheidenden Doppel waren die Gegner dann jedoch zu gut, wir verloren beide Partien und sind somit abgestiegen. Unser Saisonziel, den Ligaerhalt, haben wir somit leider nicht erreicht, womit wir uns vorläufig von der Nati C verabschieden müssen. Alles in allem schauen wir trotzdem auf eine positive Saison zurück. Es gab gute, spannende und knappe Spiele. Wir zeigten Kampfgeist und unterstützten uns im Team, wo auch immer möglich. Nun freuen wir uns darauf, nächstes Jahr in der 1. Liga wieder mehr zu punkten.

Murielle Fischer, Captain

Damen 30+, 3. Liga

Im «tiefsten Winter» fand unsere erste IC-Begegnung statt – hätte man jedenfalls meinen können. Doch an diesem kalten Samstag hatten wir unsere ersten Erfolgserlebnisse. Ja, wir konnten es selbst kaum glauben, wir haben erste Matches gewonnen und gingen mit einem Unentschieden nach Hause.





Dieser Tag motivierte uns enorm! In dieser IC-Saison haben wir gezeigt, dass wir sehr wohl fähig sind, Games zu machen ... Sätze und sogar ganze Matches zu gewinnen! Wir haben geschwitzt, gelacht, uns aufgeregt, mitgefiebert, uns gefreut, uns hinterfragt, uns motiviert, gewonnen und verloren. Unser Team ist in dieser Zeit auch enger zusammengerückt, was ich persönlich extrem schön finde. Es ist mir eine Freude, Captain eines so tollen Teams zu sein! Wir freuen uns schon jetzt sehr auf die Interclub-Saison 2020 und trainieren wie verrückt auf und neben dem Platz.

Claudia Furrer, Captain

Herren, 2. Liga

Die erste IC-Runde fing – und ich glaube, da kann ich für alle sprechen – mit einer Premiere an. Oder wer kann schon von sich behaupten, im Schneegestöber Tennis gespielt zu haben? Denn genau das war an diesem 5. Mai 2019 angesagt. Wir staunten nicht schlecht, als wir morgens um 9 Uhr die TCE-Anlage im Winterkleid gehüllt vorfanden.

Doch da die Plätze wie jedes Jahr von unserem Weltklasse-Platzwart Alfi hervorragend vorbereitet wurden, stand der ersten Begegnung gegen Wettingen trotzdem nichts im Weg. So starteten die ersten Einzel der IC-Saison 19 also bei rund 3 Grad über dem Gefrierpunkt. Der Gegner schien etwas winterfester zu sein, denn nach den Einzeln galt es, einen 2:4-Rückstand wieder



V. l. n. r.: Yves Reichmuth, Cyril Widmer, David Schäfer, Nicolas Lüthi, Fabian Sommer. Es fehlen: Silvan Boog, Roger Widmer, David Ilija, Stefan Gehri.

wettzumachen. Dies sollte uns bei immer noch frostigen Verhältnissen leider nicht gelingen und so durfte der Gegner mit sechs Punkten im Rucksack wieder nach Hause fahren.

Als nächsten Gegner durften wir den TC Lenzburg bei uns begrüßen. Und es schien, als wären wir eine Woche später wieder aufgetaut. Wir durften nämlich einen diskussionslosen 8:1-Sieg feiern. So war nach zwei Runden klar, dass wir im Gespräch waren für die Aufstiegsrunde und uns dafür nur drei Punkte in der letzten Gruppenbegegnung fehlten.

Optimistisch begaben wir uns also auf die Reise nach Oberlunkhofen. Doch wie auch der FC Aarau weiss, kann eine vermeintlich günstige Ausgangslage auch mal trügerisch sein. So hiess es nach den Einzeln 2:4 und wir brauchten also zwingend noch einen Punkt, um unser Saisonziel zu erreichen. Alles hing also von unseren Doppelfähigkeiten ab. Es sollte schlecht beginnen. Das Doppel 1 verloren unsere Aushilfe Vito sowie Fabian relativ diskussionslos mit 1:6, 5:7, dies trotz einer Aufholjagd von 0:5 zu 5:5 im zweiten Satz. Zu diesem Zeitpunkt waren beide verbleibenden Doppel im Champions-Tie-Break angelangt. Es hätte spannender also nicht sein können. Roger und Lars (auf den wir einige Male als Aushilfe zurückgreifen durften – vielen Dank nochmals dafür!) standen mit einem Spielstand von 6:9 mit dem Rücken zur Wand. Gleichzeitig waren David Schäfer und Stefan auf dem Platz nebenan mit einem Zwischenstand von 8:1 aber glänzend unterwegs. Unerwartet gelang es jedoch dem Doppel Roger/Lars, ihr Doppel auf heroische Art und Weise noch 11:9 zu gewinnen. Somit war klar – mindestens ein Aufstiegsspiel war uns nicht mehr zu nehmen. Wie es David und Stefan schafften, ihren Vorsprung von 8:1 nicht über die Ziellinie zu bringen und die Partie noch mit 9:11 zu verlieren, wussten im Nachhinein beide nicht so genau. Es war jedoch egal und wir wurden als Belohnung mit einem feinen Essen und dem einen oder anderen Bier belohnt.

Nun galt es, die erste Aufstiegsrunde zu überstehen. Der Gegner hiess Zofingen, womit wir also eine angenehm kurze Anreise hatten. Mit fünf R6 und einem R7 war der Gegner stärkemässig in Reichweite. So führten wir vor den Doppelpartien dann auch mit 4:2. Es wurde diskutiert und taktiert, um die sinnvollsten Doppelpaarungen zu finden. Dies zahlte sich aus, denn zwei von drei Doppeln konnten wir für uns entscheiden und somit die Gesamtbegegnung mit 6:3 gewinnen. Wir durften nun also mit der letzten Begegnung der Saison um den Aufstieg in die erste Liga kämpfen.

Der Rest ist jedoch schnell erzählt: 23 zu 72 Games, 0 zu 12 Sätze, 0 zu 6 Punkte. So lautete das Fazit der Partie gegen den TC Rheinfelden. Ein kurzer und schmerzloser Abschluss der diesjährigen Saison. Nichtsdestotrotz ist unsere neue Mannschaft glücklich und zufrieden mit dem Verlauf unserer ersten Saison und wir freuen uns bereits auf 2020.

Fabian Sommer, Captain

Herren, 3. Liga

Unser erstes und gleichzeitig grösstes Lob sprechen wir wiederum dem Platzmagier Alfi aus. Trotz einer wettertechnisch prekären Saison waren unsere Plätze jeweils bestens bespielbar. Ein grosses Dankeschön an den Vorstand für Eure tolle Organisation.

Vermutlich wird das Wetter während der diesjährigen Interclub-Saison in allen Berichten ausgiebig erwähnt. Auch wir schauen auf eine – aus organisatorischer Sicht – eher intensiven Saison zurück. So mussten 3 von 5 Partien verschoben werden. Bereits unser erstes Spiel mussten wir in die Halle verschieben. Zu Gast in Entfelden war der TC Wohlen Niedermatten. Hierzu gilt es hervorzuheben, dass die Partie durch das Traumdoppel



Lüthy/Ünlü zu unseren Gunsten ausgefallen war. Dank einer geschlossenen Teamleistung ging die Partie mit 5:4 gewonnen und sorgte für einen optimalen Saisonstart.

Unser nächster Gegner war der TC Rohrdorferberg. Auch hier machte uns jedoch das Wetter einen Strich durch die Rechnung. So begann es bereits zu regnen, bevor wir in Niederrohrdorf angekommen waren. Also nutzten wir Gunst der Stunde um uns mit dem Wirte-Team anzufreunden und Menüwünsche für unsere Rückkehr anzubringen – was auch bestens funktioniert hatte. Später gingen wir gemeinsam morgenessen – zwecks Teambuilding.

Runde 3 fand gegen den TC Esp Fislisbach statt. Bereits im Vorfeld kristallisierte sich der spätere Aufsteiger als Favorit heraus. Auch diese Partie musste zeitlich vorverschoben werden auf Grund bevorstehender Regenschauer. Trotz den Siegen im Einzel von Remo «Pistol Pete» Keller und Christoph «Lopo» Lüthy ging die Partie mit 3:6 verloren.

Nächster Heimgegner war der TC Laufenburg. Dank einer soliden Teamleistung wurde diese Partie mit 8:1 gewonnen.

Nun stand die verschobene Partie gegen den TC Rohrdorferberg auf dem Programm. Und diese hatte es in sich. Zum ersten Mal seit Gründung unserer Mannschaft wurde das magische Resultat von 9:0 erzielt. 8 Sätze (Einzel & Doppel) wurden zu 0 gewonnen, was die Überlegenheit unterstreicht. Bravo Jungs!

Der 2. Rang war in greifbarer Nähe. Sollten wir in Partie 5 mindestens 3 Begegnungen gewinnen, konnte uns diesen niemand mehr streitig machen. Die Saison musste standesgemäss so abgeschlossen werden, wie sie begann – permanenter Regen verunmöglichte die Austragung der Partie. Dennoch konnten wir diese mit grossem organisatorischem Aufwand später spielen. Platz 2 wurde mit einem 5:4 gesichert.

Platz 2 mit 29 Punkten ist unser bestes Ergebnis, seitdem wir Tennis spielen. Schön festzustellen, dass sich die zahlreichen gemeinsamen Stunden auf dem Tennisplatz in Ergebnisse ummünzen lassen. Wer weiss, ob Platz 1 und somit der Aufstieg in die 2. Liga nächstes Jahr Realität wird. Wir werden jedenfalls hart dafür arbeiten :-)

Pascal Burkhalter, Captain

Herren 35+, 1. Liga

Petrus ist kein Tennisfan

Die Vorfreude auf unsere erste Saison in der 1. Liga war riesig. Mit dem Ziel, mindestens den 3. Platz zu erreichen und die Liga zu halten, stapelten wir bewusst tief. Intensive Trainingseinheiten lagen hinter uns und es war alles angerichtet für einen op-

timalen Saisonstart. Gemäss unserem Scout, Stefan Widmer, wartete zum Auftakt mit Littau dann auch der vermeintlich schwächste Gegner auf uns. Wir rechneten uns somit einiges aus und wollten die guten Trainingsresultate entsprechend in den Wettkampf umsetzen.

Nach dem Aufwachen am 1. Spieltag trauten wir unseren Augen nicht. Die Temperaturen sanken über Nacht in den Keller und es lag sogar etwas Schnee auf der Anlage. Bevor wir unsere 1. Partie beginnen konnten, mussten wir zuerst wieder die langen Unterhosen aus den Schränken nehmen. Nein, es war wahrlich keine Freude, bei so tiefen Temperaturen spielen zu müssen. Die Bedingungen waren allerdings für alle gleich und so mussten auch unsere Gäste aus Littau wieder die Winterkleider hervorholen. Es gab in der Tat Spieler aus Littau, welche mit einer Winterkappe gespielt haben, und dies zudem noch mit Erfolg! Unglaubliche Szenen haben sich an diesem Tag abgespielt und es wurde viel gelacht. Aber der Reihe nach ...

Manuel Kramer war einer unserer wenigen Spieler, welcher zum Saisonauftakt überzeugt hat. Seine Einzelpartie hat er dann auch diskussionslos in zwei Sätzen gewonnen. Ansonsten war es eine enge Kiste. Nach den Einzelpartien stand es 3:3 und die Doppel mussten über Erfolg und Misserfolg entscheiden. Es stand mittlerweile 4:4, als unser Doppel Adrian Walther und Oliver Girod versuchte den so wichtigen 5. Punkt einzufahren. Leider ging unser Plan nicht auf und am Ende verloren wir zwei der drei Doppelpartien im Champions-Tiebreak. Mit dem Gesamtscore von 4:5 hat Littau somit die Partie gewonnen und unsere Kollegen aus dem Kanton Luzern reisten gut gelaunt zurück in die Zentralschweiz. Die Enttäuschung in unserer Mannschaft war riesig, hatten wir doch gegen den vermeintlich schwächsten Gegner in unserer Gruppe verloren. Oder hat etwa der Scout in der Vorbereitung geschlampt? Später dazu mehr ... Die 2. Partie spielten wir wiederum zu Hause gegen Kyburg Thun. Es stellte sich heraus, dass wir mit Alain Boog nicht nur einen ausgezeichneten Musiker, sondern auch einen ausgezeichneten Tennisspieler verpflichtet haben. Er überzeugte in der Einzelpartie und gewann ohne grosse Probleme in zwei Sätzen. Wie bereits gegen Littau stand es auch hier 3:3 nach den Einzelpartien. Wiederum mussten die Doppel entscheiden und leider versagten erneut in den entscheidenden Momenten unsere Nerven. Die Doppel Kissling/Boog (7:10) und Rodel/Widmer (9:11) verloren im Champions-Tiebreak jeweils äusserst knapp. Wie bereits gegen Littau sind wir erneut mit einer 4:5 Niederlage nach Hause gegangen.

Unser Captain Florian Schmid hatte alle Hände voll zu tun, uns moralisch wieder aufzurichten. Seine Motivationskünste wirkten und so fuhren wir topmotiviert an unser letztes Gruppenspiel nach Basel. Der Club des Grosskonzernes Novartis besitzt eine wunderschöne Anlage mit einem tollen Restaurant. Unser Routinier Carlo Vogt fegte über seinen Gegenspieler hinweg und feierte einen ungefährdeten 2-Satz-Sieg. Nach den Einzelpartien stand es erneut 3:3 und so mussten einmal mehr die Doppel über Sieg oder Niederlage entscheiden. Nachdem Vogt/Schmid das 1. Doppel gespielt hatten und einen souveränen Sieg einfahren konnten, lag unser 1. Saisonenerfolg zum Greifen nahe. Offenbar waren wir allerdings von der schönen Anlage so geblendet, dass wir zum Teil verlernt hatten Tennis zu spielen. Denn nur so ist zu erklären, dass wir die verbliebenen zwei Doppel-Partien verloren und einmal mehr mit dem Gesamtscore von 4:5 verloren haben. Trost spendeten uns die netten Tennisspieler aus Basel, welche uns mit guten Gesprächen nach dem Spiel wieder aufbauen konnten.

Sämtliche Partien in unserer Gruppe endeten mit dem Resultat von 5:4. Es war eine äusserst ausgeglichene Gruppe, in der wir leider mit 12 Punkten Letzter geworden sind. Littau, welche die Gruppe mit 15 Punkten gewonnen hatte, wies gerade einmal 3 Pünktchen mehr auf als wir. Littau? Da war doch noch was ...

Ach ja, unser Scout hat Littau als schwächsten Gegner ausgemacht. Wie sich später herausstellen sollte, scheiterten unsere Freunde aus dem Nachbarkanton erst in der 3. Aufstiegsrunde am ganz grossen Coup. Bleibt zu hoffen, dass auch unser Scout seine Lehren aus seiner Analyse ziehen wird.

Als Gruppenvierter erwartete uns ein schwerer Brocken in den Abstiegs Spielen. Der Zufall wollte es, dass wir auf Aarau trafen und ein «Derby» austragen durften. Alle rechneten mit einem ausgeglichenen Spiel und wir stellten uns einmal mehr auf ein 5:4 ein. Nur diesmal durften wir nicht verlieren, denn bei einer Niederlage wäre unser Abenteuer in der 1. Liga bereits wieder zu Ende gewesen. Wir mobilisierten unsere letzten Kräfte. Die Herren Schmid/Girod/Rodel spielten an diesem Tag herausragendes Tennis. Am Ende des Tages gilt es aber die geschlossene Mannschaftsleistung herauszustreichen. Da es nach den Einzelpartien bereits 5:1 zu unseren Gunsten stand, verzichteten wir auf die Doppel. Die Freude über den geschafften Ligaerhalt kannte keine Grenzen. Der Zusammenhalt in unserer Mannschaft ist grossartig und wir freuen uns bereits jetzt wieder auf die nächste Saison.

Stefan Widmer (Scout)

Senioren, 1. Liga

i-Tüpfelchen im letzten Spiel

Kann ein erreichter Ligaerhalt auch kritisch gesehen werden? Natürlich nicht! Sicher, der Weg dazu hätte etwas einfacher sein können, aber abgerechnet wird am Schluss. Die Nerven der Entfelder hielten – einmal mehr. Ganz am Ende des letzten Spiels in Meggen sicherte sich Entfelden den Verbleib in der 1. Liga mit einem 4:3.

Nach einer ausschliesslich sonnigen letzten Saison waren die Verhältnisse heuer vor allem am Anfang haarsträubend. Auf dem Weg nach Spiez glaubte das Team, schon bald die Schneegrenze zu erreichen. Der Schnee fehlte zwar, aber die Temperaturen passten mehr zum Winter als zum Mai. Auch unsere Personalprobleme nahmen ihren Anfang, aber mit einem glücklichen Ende. Ersatzmann Martin Thürig sicherte uns den einzigen Einzelpunkt. Von unglücklich bis zu diskussionslos gingen die restlichen Einzel und ein Doppel verloren. Den verständlichen Abschluss machten André Siegrist und Matthias Widmer mit dem Doppelsieg zum 2:5-Schlussresultat. Zu allem Überfluss hatte sich auch Dieter Widmer noch verletzt.

Wieder mit Ersatz reisten wir ins Botschaftsviertel von Bern. Lawn Bern, nach eigenen Angaben einer der ältesten Tennisclubs der Schweiz, hiess uns willkommen, vergass aber ebenfalls für gutes Wetter zu sorgen. Wieder war es dem Ersatzmann, diesmal dem kurzfristig aktivierten Hans-Peter Bircher, zu verdanken, dass ein Einzelsieg Tatsache wurde. Nach kleiner Wartezeit nach einem Regenschauer reisten wir auch aus Bern mit einer 2:5-Niederlage ab. Die bleibenden Eindrücke waren weni-



ger die sportlichen, denn die benachbarten Botschafts-Villen. Wann kann man schon behaupten, dass man je 100 Meter gehen müsste, um seinen Fuss auf polnischen Boden, auf südkoreanischen Grund oder spanischen Rasen zu setzen?

Das Wunder in der letzten Runde, wo rein rechnerisch auch noch der zweite Tabellenplatz in Reichweite lag, blieb aus. Gegen Würenlos lagen wir im einzigen Heimspiel nach den Einzel mit 2:3 zurück. André Siegrist und Dieter Widmer zeigten starke Leistungen und hielten die Partie bis zum Abbruch offen. Der Regen wurde zu stark und die beiden Doppel mussten nachgeholt werden.

Der Höhepunkt der Saison waren die wiederum wunderbaren Pizzas, die wir bei Regina und Didi geniessen durften. Vielen herzlichen Dank für die Gastfreundschaft!

Beim späteren Abschluss der Partie wurden beide Doppel erst im Champions-Tiebreak entschieden. André Siegrist und Heinz Wölfli gewannen, Beat Knoblauch und Matthias Widmer verloren. Die reguläre Saison beendeten wir damit leider ganz ohne Sieg und auf dem letzten Tabellenplatz.

Es würde ebenfalls ein Tanz auf dem Vulkan im letzten Spiel folgen, das mit Meggen wieder auswärts und wieder mit Ersatz in Angriff genommen wurde. Bei schönstem Wetter entwickelte sich eine ausgeglichene Partie mit konstant leichten Vorteilen für Entfelden. Matthias Widmer, Dieter Widmer und Heinz Wölfli sorgten für die 3:2-Führung nach den Einzel. Und das Parade-doppel Siegrist/Wölfli liess sich nicht zweimal bitten und entschied die Partie zu Gunsten Entfeldens: Ligaerhalt mit 4:3-Sieg geschafft.

Die Saison verlief durch die Verletzungen und Abwesenheiten für Captain Matthias Widmer etwas kompliziert und anspruchsvoll. Fast alle Stammspieler wiesen zum Schluss eine negative Bilanz auf. André Siegrist schloss mit 1:3 ab, hatte als Nummer 1 aber auch immer die schwersten Aufgaben. Matthias Widmer mit 1:2 und vor allem der Schreibende (0:3) haben Verbesserungspotenzial. Dieter Widmer trotzte allen widrigen Umständen und zeigte mit einer 2:1-Bilanz eine äusserst starke Leistung – trotz Schulterverletzung und Wadenzerrung. Ein grosser Dank darf den Ersatzspielern ausgesprochen werden. Martin Thürig und Hans-Peter Bircher (später auch verletzt) konnten Siege erreichen. Reto Niedermann war nahe an einem Sieg und Jean-Pierre Girod erklärte sich spontan für einen Einsatz im letzten Spiel bereit.

Wenn man es rein von den Punkten und dem Rang her betrachtet, könnte man mit der Saison unzufrieden sein. Mit all den Personalproblemen, den Verletzungen und den Wetterkapriolen sieht die Bilanz aber anders aus. Wenn unter diesen Umständen der Ligaerhalt resultiert, darf Entfelden sehr zufrieden sein und zuversichtlich für eine nächste Saison in der 1. Liga planen.

Auch wenn sich niemand über die Niederlagen freute, blieb der positive Geist in der Mannschaft bestehen. Trainings konnten aus verschiedenen Gründen kaum stattfinden, ehe die Saison auch schon wieder vorbei war. Dies alles soll im nächsten Frühling besser werden, wo es dann in neuer Frische bei schönstem warmem Wetter weitergeht.

Beat Knoblauch

Herren 35+, 3. Liga

Anfang Jahr hat sich unser Captain Roger Holzer auf die Suche gemacht nach geeigneten Spielern, um eine neue Interclubmannschaft zu gründen. Es gelang schliesslich, eine Truppe aus neun motivierten jungen Männern zusammenzustellen, die jedoch alle noch keine Lizenz besaßen und noch nie zuvor Interclub gespielt hatten.

Also dann, Lizenzen gelöst, erstes Kennenlertreffen, erste Trainingseinheiten mit anschliessendem Bier ... Wir hatten Freude



*Hintere Reihe: Boris Wengert, Beni Schmid, Matthias Müller
Vordere Reihe: André Baumann, Roger Holzer, Daniel Frick, Toni Scherrer. Es fehlen: Cyrill Grüter, Beni Basler*

am Tennis und verstanden uns auf Anhieb sehr gut, so dass die Vorfreude und Nervosität vor dem ersten Interclubspiel ins Unermessliche stieg!

Als Erstes empfangen wir Wohlen bei uns auf dem Schützenrain. Wie erwartet gingen die meisten Spiele zu Gunsten der Gegner aus. Cyrill, Toni, Mätthu und Roger mussten in ihren Einzeln Lehrgeld bezahlen. Erfreulich war jedoch, dass Boris und Beni S. sich in ihren ersten Interclubspielen durchsetzten und uns so die ersten Punkte sichern konnten! In einem umkämpften Doppel holten sich die beiden noch einen dritten Punkt. Allerdings gingen die anderen Doppel an Wohlen, so dass wir schlussendlich 3:6 verloren. Trotzdem waren wir zufrieden mit unserem ersten Auftritt und genossen das anschliessende gemütliche Beisammensein.

Eine Woche später spielten wir wieder zu Hause, dieses Mal gegen Mutschellen. Boris und Beni S. traten nach dem erfolgreichen Start natürlich mit viel Selbstvertrauen an und konnten ihre Einzel auch diesmal gewinnen. Da auch Cyrill seine Nervosität und seinen Gegner besiegte, stand es trotz der Niederlagen von Mätthu, Dani und Roger nach den Einzeln 3:3. Die Doppel mussten also entscheiden. Allerdings wurde schnell klar, dass es wohl schwierig werden würde. Schliesslich gingen zwei Doppel an Mutschellen, während Boris und Beni S. ihr Doppel nach nervenaufreibendem Kampf mit 10:8 im Champions-Tiebreak gewannen! Endstand: 4:5.

Bei unserem ersten Auswärtsspiel in Würenlos musste Beni S. für den abwesenden Roger als Captain einspringen. Er vercoachte sich jedoch leider völlig. Der geplante Sieg kam nicht zu Stande; im Gegenteil: Beni B., Cyrill, Boris, Beni S., Mätthu und Dani verloren alle Einzel und alle Doppel! Nicht mal einen Satzgewinn konnten wir verbuchen! Allerdings waren die Gegner wirklich stark, so dass wir uns relativ schnell von der Niederlage erholten und die Gastfreundschaft der Würenloser geniessen konnten. Wir nahmen auch erstaunt zur Kenntnis, dass die Sandwichs im Gegensatz zu unseren Heimspielen nicht nur mit Butter und einer Scheibe Schinken belegt waren ... Nächstes Jahr werden auch wir unsere Sandwichs etwas optimieren.

Zum Saisonschluss waren wir in Oensingen zu Gast. Für Oensingen ging es um den Aufstieg, wir wussten also, dass uns erneut eine schwierige Aufgabe bevorstand. Die ersten fünf Einzel von Roger, Toni, Cyrill, Dani und Beni B. gingen dann auch deutlich an das Heimteam. Auch Beni S. musste nach langem Kampf über 3 Sätze als Verlierer vom Platz. Da auch in den Doppeln nichts zu machen war, mussten wir uns also auch dieses Mal 0:9 geschlagen geben. Immerhin hatten wir das Vergnügen, mit unseren Gegnern den Aufstieg zu feiern und Speis und Trank zu geniessen!

Saisonbilanz: vier Spiele, 7:29 Punkte, 15:59 Sätze, viel Spass am Tennis, zahlreiche tolle Erlebnisse auf und neben dem Platz, super Stimmung im Team trotz mässigem Erfolg! Wir werden nächstes Jahr wieder angreifen!

Beni Schmid

Herren 45+, 2. Liga

Ziel erreicht ...

Nach dem letztjährigen Aufstieg in die 2. Liga galt es, das Interclub-Ziel für 2019 zu definieren. Traditionsgemäss trafen sich dazu alle Mannschaftsmitglieder zum Znacht und diskutierten rege. Unter der Federführung des Captains Dani Kugler waren wir uns rasch einig, das realistische Ziel des Ligaerhaltes anzustreben. Dabei sollten auch alle Spieler die Möglichkeit haben, mindestens einmal zum Einsatz zu kommen. Hochmotiviert, durchtrainiert und furchtlos traten wir die Saison an.

Die Geschichte der ersten Begegnung auswärts bei CIS Wase ist schnell erzählt. Ehemalige hochklassierte Spieler mit unglaublich starken Aufschlägen liessen uns keine Chance und die 1:6-Niederlage war rasche Tatsache. Den Ehrenpunkt erzielte Heinz Wölfli, der uns aus der ersten Liga aushalf.

In der zweiten Runde waren die Jungs von HUBA 1 zu Gast. Nach einem 3:1-Vorsprung in den Einzeln hatten wir berechtigte Hoffnung, dass Reto in einem Marathonspiel seinen konditionell schon recht strapazierten Gegner bodigen würde. Unglücklicherweise schlugen Muskelbeschwerden mit unerwarteter Heftigkeit zu. Trotz kompetenter und freundlicher Hilfe eines Physiotherapeuten der gegnerischen Mannschaft waren diese nicht zu kurieren, so dass er im 3. Satz forfait geben und den Platz humpelnd verlassen musste. Die gegnerische Zusammenstellung der Doppel war taktisch clever und trotz solider Leistung gelang es uns nicht, die bittere Niederlage von 3:4 abzuwenden.

Der Enthusiasmus war nun etwas gedämpft, der Kampfwille aber ungebrochen. Die zweiwöchige Wettkampfpause war geprägt von intensiver sportlicher und mentaler Vorbereitung. Der nächste Gegner aus Dottikon erschien zumindest auf dem Papier als deutlicher Favorit und wir traten die Begegnung mit lockerer Zuversicht an. Das erste Doppel konnte den 2:3-Rückstand souverän ausgleichen. Im hart umkämpften zweiten Doppel gelang Peter Stierli und Martin Oeschger eine Glanzleistung mit hochverdientem Sieg im Champions-Tiebreak. Dieser 4:3-Sieg verhalf uns zum 3. Platz in der Gruppe und löste einen unerschütterlichen Optimismus für das Abstiegsspiel aus.

Showdown gegen die Mannschaft vom Hallwilersee. Beflügelt vom knappen 3:2-Vorsprung nach den Einzeln liessen wir in den Doppeln nichts mehr anbrennen, gewannen diese klar und konnten freudig den Ligaerhalt feiern. Captain und Rivella-Trin-



ker Dani Kugler hat sein Versprechen, in diesem Fall mit einem Bier anzustossen, unverzüglich eingelöst.

Unsere gesteckten Ziele (Aufstieg 2018, Ligaerhalt 2019) konnten zweimal hintereinander erreicht werden. Neben der taktisch klugen Umsicht unseres Captains hat auch der sportliche und freundschaftliche Zusammenhalt der ganzen Mannschaft dazu beigetragen. Die Bäume wachsen nicht in den Himmel, aber wir werden auch für die nächste Saison versuchen, ambitionierte Ziele zu definieren und diese mit wilder Entschlossenheit verfolgen.

Werner Hochreiter, Sven Reek

Suranja-Cup 2019

Mission Titelverteidigung ...

Die erste Partie spielten wir auswärts gegen Dottikon. Die Frauen des TC Dottikon waren letztes Jahr punktgleich aber mit einem Satz weniger an 2. Stelle der Tabelle. Wir lieferten uns ausgeglichene Spiele und trennten uns am Ende 3:3 unentschieden. Anschliessend folgte unsere zweite Runde bei schönstem Wetter zu Hause gegen den TC Hallwilersee. Diese Begegnung konnten wir dank unseren beiden starken Doppelspielen mit 4:2 gewinnen. In der 3. Runde standen uns die Damen von Suhr gegenüber. Wegen des schlechten Wetters mussten wir in die Tennishalle in Entfelden ausweichen. Wir spielten überzeugend und holten souverän einen klaren Sieg mit 5:1 Punkten.

Nun folgte die letzte Begegnung und aufgrund der erreichten Punktzahlen aller Mannschaften auch gleich das entscheidende Spiel, das über den 1. Platz entscheiden konnte. Der TC Teufenthal und wir lagen beide punktgleich an der Spitze. Nicht nur unsere Spiele waren heiss, nein, auch das sonnige Wetter setzte uns zu. Wir verloren diese finale Begegnung mit 4:2 und somit standen die Frauen des TC Teufenthal als Gruppen-Siegerinnen fest. Wir erreichten den ausgezeichneten 2. Platz!

Daniela Weinzierl, Captain



Freundschaftscup 2019

Noch Anfang April war mir nicht ganz klar, ob wir überhaupt ein Team zusammenbringen. Nach der Platzeröffnung kamen dann viele Zusagen und so konnten wir jedes Mal mit einem guten und motivierten Team antreten.

Wir dürfen auf einen schönen und erfolgreichen Freundschaftscup 2019 zurückblicken. Es war ein richtiger Steigerungslauf, den wir in den vier Spielen im Juni hingelegt haben. Nach der Start-

niederlage gegen das starke Zofingen (1:5) ging auch das nächste Spiel in Buchs mit 2:4 verloren. Dabei wurden drei Spiele im Champions-Tiebreak entschieden und jedes Mal zogen wir den Kürzeren. Daran werden wir im mentalen Bereich arbeiten müssen! Dann kamen die beiden Heimspiele gegen Rohr (3:3) und als Abschluss ein 4:2-Sieg gegen Küttigen. Eine deutliche Leistungssteigerung. Überraschend war Dani Frick, der alle seine drei Einzel gewann. Sonst verteilten sich die Siege, was auch schön ist.

Ganz klarer Sieger sind wir jedoch im gemütlichen Teil. Ob auswärts oder als Gastgeber waren es lustige und lange Abende. Mir hat diese Saison richtig Spass gemacht, denn der Sinn des Freundschaftscups wurde vollumfänglich erreicht. Jeder möchte gewinnen, aber nicht das Siegenmüssen steht im Vordergrund, sondern die Freude am Tennis und am gemütlichen Zusammensein.

Es waren zwar jeden Freitag wieder andere Spieler/innen dabei, aber langsam hat sich ein Kern gebildet, dem dieses Spielformat Spass macht. Es wäre schön, wenn dieses Team zusammenbleibt und im 2020 noch einige dazukommen.

Fürs 2020 werden wir versuchen vom Vorstand auch in den Trainingsplan einbezogen zu werden und an einem Abend für zwei Stunden zwei Plätze fürs Training zu erhalten. Dies kann auch von 17.00–19.00 Uhr sein. Mit 17 Tennisbegeisterten am Freundschaftscup sind es doch ein wesentlicher Anteil Mitglieder/innen des TCE.

Peter Lohm

Junioreninterclub 2019

In dieser Saison vertraten gesamthaft acht Junioren-Interclub-Teams die Farben des TC Entfelden. Ausgerüstet mit den neuen Head-Clubshirts gingen die teilweise neu formierten Teams an den Start. Hervorzuheben sind sicherlich die bisherigen Leistungen der Boys U15 (Liga A) unter Captain Lucien Müller, welche souverän und mit sieben Punkten Vorsprung den ersten Gruppenrang belegten. Somit geht es für die Jungs im August mit den Finalspielen weiter (K.o.-System), wo sie nach einem «Bye» in Runde 1 zuhause gegen Rothenburg antreten. Für den gesamtschweizerischen Sieg müssen sie sechs Runden überstehen.

Ebenfalls in der Liga A trat in der Kategorie U12 das Team von Marko Dozic und Kimon Kitos an, welches bei seiner Premiere in der oberen Spielklasse knapp die Finalspiele verpasste. Gleich erging es den Girls Anna Tantu und Anastasija Rajic (U12), welche ebenfalls mit dem 3. Schlussrang vorliebnehmen mussten. In der Liga B schnitten unsere Vertreter/innen ebenfalls erfolg-

Starker Service.
Wir bleiben für Sie am Ball.

Generaldirektor Aarau
Daniel Probst

Kasinostrasse 29
5001 Aarau
T 062 837 75 75
aarau@mobiliar.ch
mobiliar.ch

Agentur Obereintfelden
T 062 737 90 70

Agentur Schiltland
T 062 739 70 60

die Mobiliar

062008



U15-Boys (Liga B): Mikkel, Andrin und Samuel (Captain)



U15-Girls (Liga B): Chiara und Djamila (Captain)



U12 (Liga A): Anna (Captain) und Anastasija



U12 (Liga B): Jamiro (Captain) und Diego



U12 (Liga B): Maria (Captain) und Tara mit ihren Gegnerinnen in der warmen Tragluflthalle



Kids 10&U: Cyrill, Nikolaj (Captain) und Lukas

reich ab. Viele Junioren/innen spielten ihre ersten offiziellen Matches mit einer Lizenz und sammelten somit vor allem wertvolle Wettkampf-Erfahrung. Erschwerend kam oftmals dazu, dass die Spiele unter brütender Hitze stattfanden und dies das

Debüt nicht gerade erleichterte. Im Vergleich zur Liga A kann man sich in der Liga B nicht für die Finalsiege qualifizieren und die sogenannte Einsteigerliga (R7-R9) endet nach den Gruppenspielen.



U15-Boys (Liga A): Vincent, Yannick, Lucien (Captain), Lars, Lorenzo (in den Gruppenspielen verletzt)

Das neu gegründete Team (U15) rund um Samuel Bernet, Mikkel Lüscher und Andrin Zumbach konnte drei Siege verbuchen und wurde wie Djamila Siegenthaler sowie Chiara Villiger (U15) Gruppendritter. Noch besser erging es den U12-Boys (Jamiro Rufener, Diego Köbeli), welche den ersten Gruppenplatz nur um einen mickrigen Punkt verpassten. Maria Christen und Tara Zrnic (U12) dürfen mit ihrer ersten Interclub-Saison ebenfalls zufrieden sein. In ihrer Debütsaison konnten sie immerhin einen Sieg verbuchen.

Auch bei den Jüngsten in der Kategorie «Kids 10&U» vertrat uns mit Nikolaj Holzer (Captain), Lukas Scherer und Cyrill Roth ein erfolgreiches Boys-Team. Fünf Punkte und ein guter 2. Schlussrang sind das Endresultat dieser Truppe.

Der TC Entfelden gratuliert allen Mannschaften zu dieser erfolgreichen Saison. Wir wünschen Lucien, Yannick, Lars, Vincent und Lorenzo zudem viel Erfolg und Spass für die Finalsiege.

Isabelle-Fischer-Wölfli, Juniorenchefin

K-SCHAFFNER AG
Sanitär · Heizung · Spenglererei

Jurastrasse 19
5035 Unterentfelden
T 062 723 72 22
F 062 723 05 53


www.kschaffnerag.ch
kontakt@kschaffnerag.ch



RUPP-TANNER SCHUHE

**Es guets Team:
Ihri Freiziit – eusi Schueh!**

Aarauerstrasse 16
5036 Oberentfelden
www.rupp-tanner.ch



Mitteilungen

Lizenzen

Linzenzierte Spieler, welche für das Jahr 2020 keine Lizenz lösen möchten, müssen dies bis spätestens Ende Januar 2020 bei der Spielkommission melden. Die Lizenzkosten bei verspäteter Abmeldung trägt der/die Säumige selbst.

Kontakt: David Ilija, Telefon 079 257 37 81 oder E-Mail spiko@tc-entfelden.ch

Platzräumung

Die Platzräumung ist auf Mitte/Ende Oktober vorgesehen je nach Witterungsverhältnissen. Wir wünschen allen Mitgliedern eine abwechslungsreiche und sportliche Winterpause.



Agenda

- Samstag, 24. August 2019
Finalspiele Clubmeisterschaft und Sommerfest
- Sonntag, 1. September 2019
Mixed-Clubmeisterschaften
- Samstag, 9. November 2019
Glöggli-Turnier mit Essen
- Donnerstag, 20. Februar 2020
Generalversammlung

ztprint
die können mehr.

ztprint.ch

*Mit Herzblut und Leidenschaft
die Ziele erreichen.*

Der Printbereich der ZT Medien AG



Impressum

Auflage: 300 Stück
Herausgeber: TCE
Redaktion: Daniela Weinzierl
Nächste Nummer: Anfang August 2020
Redaktionsschluss: Anfang Juli 2020
Druck: www.ztprint.ch